



Mit Lifelong Learning zum Erfolg

Wir haben LIMAK-Absolventin Melanie Kleinpötzl aus Andorf während ihrer MBA-Ausbildung – vom Start bis zur Graduierung – begleitet. Ihre Erfahrungen, ihre Tipps. (Teil 2/3: Der Weg bis zur Graduierung)

Text: Petra Kinzl Fotos: Dominik Derflinger

Seit zehn Jahren ist Melanie Kleinpötzl (33) bei Frauscher Sensortechnik im Bezirk Schärding als Chief Digital Officer und Head of Innovation eine treibende Kraft für zukünftige Entwicklungen. Um das enorme Potenzial im Spannungsfeld der Digitalisierung besser auszunutzen und in den Austausch mit Gleichgesinnten

zu kommen, hat sich die Absolventin der FH Wels für eine Weiterbildung an der LIMAK Austrian Business School in Linz entschieden. Wie sie das viersemestrige MBA-Studium „New Business Development in the Digital Economy“ bis zur Graduierung im Frühling 2020 erlebt hat, berichtet die aufgeschlossene Innviertlerin im Interview.

IM ÜBERBLICK

- Teil 1: Der Start**
(Oberösterreicherin Juli/August)
- Teil 2: Der Weg bis zur Graduierung**
(Oberösterreicherin September)
- Teil 3: Beratung zu „Lifelong Learning for Leaders“**
(Oberösterreicherin Oktober)

„Das Gefühl bei der Graduierung ist unbeschreiblich gut.“

Melanie Kleinpötzl

Frau Kleinpötzl, Sie haben das MBA Programm „New Business Development in the Digital Economy“ absolviert, um sich besser auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorzubereiten. Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Diese Spezialisierung hat mir auf jeden Fall eine gute Basis verschafft, mir Einblicke in verschiedene Themenbereiche gegeben und deren Potenziale aufgezeigt. Nachdem sich in der Digitalisierung wahnsinnig viel bewegt und ständig verändert, liegt es nun an mir selber, am Ball zu bleiben. Hilfreich sind da die Kontakte zu Vortragenden und Kollegen, die auch nach dem MBA Programm immer für einen Austausch bereitstehen.

Nach 24 intensiven Monaten darf man Ihnen zum erfolgreichen Abschluss an der LIMAK gratulieren. Mit welchem Gefühl haben Sie die Graduierung erlebt?

Das Gefühl ist unbeschreiblich gut. Wenn man rückblickend sieht, wie viel Zeit und Energie man hineingesteckt hat – und das neben dem beruflichen Alltag, da kann man schon stolz auf sich sein. Außerdem habe ich in dieser Zeit viele neue und interessante Personen kennengelernt und tolle Gespräche geführt, aus denen ich mir einiges mitgenommen habe. Die letzten zwei Jahre haben mich definitiv geprägt und mir bei der persönlichen Weiterentwicklung geholfen.

Was hat Ihnen am absolvierten Programm besonders gut gefallen?

Mir persönlich hat am besten der Austausch mit Gleichgesinnten gefallen – vor welchen Herausforderungen diese stehen, welche Erfahrungen sie gemacht haben, was jeder empfehlen oder wovon jemand abraten würde. Gut gefallen haben mir auch die Teamarbeiten. So ließen sich Theorie und Praxis verbinden und auch persönliche Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag einbringen.

Wie zeitintensiv war es und ließ es sich gut mit der Arbeit vereinbaren? Was wurde in Präsenz abgehalten, was online?

Pro Semester waren es 15 Präsenztage, bei drei Semestern also in Summe 45 Präsenztage. Dazu kamen noch weitere Tage und Wochenenden für die Vorbereitung bzw. das Ausarbeiten von Hausarbeiten. Mein Arbeitgeber hat mich dabei sehr unterstützt. Es war vereinbart, dass die Tage auf mein Weiterbildungskonto gingen und ich nicht Urlaub nehmen musste. Damals gab es noch keinen Onlineteil, was sich mittlerweile geändert hat und auch Vorteile mit sich bringt.

Wem würden Sie das MBA Programm weiterempfehlen?

Ich würde das MBA Programm allen empfehlen, die sich für ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung im Bereich Digitalisierung interessieren, bereits einige



Der viersemestrige Studiengang „New Business Development in the Digital Economy“ stellt sich dem Digitalisierungsschub, der durch die Pandemie rasant angekurbelt wurde.

Jahre im Berufsleben stehen und Input von außerhalb der eigenen Organisation bekommen wollen.

Was war das Thema Ihrer Masterarbeit?

Das Thema war „Etablierung von Foresight am Beispiel der Frauscher Sensortechnik GmbH“. Foresight ist eine Methode zur Trenderkennung, um frühzeitig Veränderungen erkennen zu können und entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Ein Fokus der LIMAK liegt auf dem Konzept „Lifelong Learning for Leaders“. Wären Sie mit einem Beratungsgespräch einverstanden, um weitere Möglichkeiten für Ihre persönliche und berufliche Karriere auszuloten?

Sehr gerne. ●

LIFELONG LEARNING BERATUNG

Für eine individuelle und persönliche Einzelberatung stehen die LIMAK-Programmbereiter/innen von Montag bis Freitag gerne telefonisch, online oder persönlich zur Verfügung.

Science Park 5, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz
Tel.: 0732/669 944 112

Mit Talar, Hut und Diplomrolle: Melanie Kleinpötzl genießt den Augenblick ihrer Graduierung.

